

## **Newsletter April 2020**

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung / Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

\*\*\* for English version see below \*\*\*

### **Themen**

- Covid-19
- Cities and Historic Textile Complexes
- Weitere Veranstaltungen

---

### **Liebe Freunde des GSZ,**

Das diesjährige Sommersemester wird wohl etwas ungewöhnlich für uns alle. Auch das Georg-Simmel-Zentrum wird aufgrund der Covid-19 Maßnahmen anders arbeiten müssen. Wie bestimmt schon zu den meisten durchgedrungen ist, wird kein Präsenzunterricht mehr stattfinden bis Ende des Semesters. Außerdem sind alle öffentlichen Veranstaltungen abgesagt worden. Das betrifft somit zunächst die geplante Studierendenkonferenz am 23.-24. April. Diese wird leider nicht stattfinden können.

Besonders schmerzlich trifft uns auch die Absage der Think & Drink Serie, bei der jeden Montag im Semester in Kooperation mit der Stadt- & Regionalsoziologie Vorträge mit anschließender Diskussion stattfinden. Dieses Sommersemester sehen wir uns gezwungen eine Pause einzulegen und werden im Herbst hoffentlich wie gewohnt fortsetzen können. Leider betrifft das auch das Institutskolloquium der Europäischen Ethnologie, das als öffentliches Event dieses Semester auch nicht stattfinden kann. Das Institutskolloquium der Geographie wird wie gewohnt stattfinden, dieses Semester allerdings über Zoom.

Es gibt aber auch positive Nachrichten von Seiten des Georg-Simmel-Zentrums. Beispielsweise wird die geplante Konferenz "Cities and Historic Textile Complexes: Typology, Good Practices, and Global Perspectives for Conservation" stattfinden. Heike Oevermann, Organisatorin der Konferenz und stellvertretende Geschäftsführerin des GSZ, hat kurzerhand umgeplant und die Veranstaltung wird in Form einer Videokonferenz stattfinden können. Weitere Informationen Workshop und andere Veranstaltungen finden sie weiter unten.

---

## **Cities and Historic Textile Complexes:** Typology, Good Practices, and Global Perspectives for Conservation

**am 23. und 24. April, 2020**

Georg-Simmel-Zentrum, Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland, organisiert von Dr. Heike Oevermann in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee für die Erhaltung des Industrieerbes (TICCH), Mark Watson (Historic Environment Scotland) und Prof. Bartosz M. Walczak (Łódź Technische Universität)

Aufgrund der komplexen Situation ist unser geplanter Workshop an ein Videokonferenzformat angepasst und wir hoffen, dass eine Konferenz im Jahr 2021 in Łódź realisiert werden kann. Dort sollen nicht nur städtische Textilfabriken, sondern auch ländliche Landschaftskomplexe und Firmenstädte innerhalb und außerhalb der Städte wieder angesprochen werden, nachdem diesen Landschaften bei den Vorbesprechungen in Terrassa, 2001, Eurkirchen 2003 und in Sedan 2007 Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Das Berliner Digital-Meeting wird über historische Fabrikkomplexe in Städten und Gemeinden nachdenken, mit dem Ziel, eine urbane Industriotypologie zur Erleichterung der Beschreibung und Bewertung dieser Komplexe sowie Kriterien für gute Praxis zu ermitteln, die bei Umstellungsprozessen Orientierung bieten. In diesem Zusammenhang wird eine Typologie als ein Analyseinstrument verstanden, das in thematischen Studien der TICCIH und anderen Klassifikationssystemen, in Inventaren, Verzeichnissen und in der Denkmalpflege eingesetzt wird. Dabei konzentriert sich eine städtische Typologie auf die größeren Mühlenkomplexe in städtischen Gebieten

Darüber hinaus versuchen wir, Ansätze zu diskutieren, die die globalen Netzwerke und transkulturellen Dimensionen (Wissen, Traditionen usw.) dieses Erbes besser zu verstehen. Was sind die globalen Netzwerke von Wissen, Handel und Macht in der Textilindustrie? Welche Bedeutung haben Elemente des textilen Erbes für die Menschen vor Ort und für die globalen Arbeiter\*innen? Was teilen wir bei der Erhaltung von Stätten des textilen Erbes? Wie können wir globale und transkulturelle Aspekte verstehen und bei der Inventarisierung und Konservierungspraxis berücksichtigen?

### **Weitere Veranstaltungen**

16th EASA Biennial Conference

**EASA 2020: New anthropological horizons in and beyond Europe**

21-24 July 2020, ISCTE-University Institute of Lisbon and ICS-Institute of Social Sciences, University of Lisbon

[L 19 Urban co-lab "out of the box": questioning boundaries through collaborative research that engages image-and map-based urban ethnographic methods](#)

**Motivation:** Zusammenarbeit des Labors zur Förderung ethnographischer Methoden bei der Untersuchung von Urbanen Gebieten; Erhöhung der Relevanz in Forschung und Policy-Making.

**Ziel:** Aufbau von Modellen der Zusammenarbeit zwischen den Labors, die ein internationales interdisziplinäres Netzwerk fördern, das sich der Verbreitung des Wertes der ethnographischen Forschung widmet.

Seminar

## **Interdisziplinäre Stadtforschung**

Helbrecht, Ilse , Prof. Dr.

Kip, Markus , Dr.

Das Seminar Interdisziplinäre Stadtforschung richtet sich an Doktorand\_innen und fortgeschrittene Masterstudierende, die im Prozess der Vorbereitung bzw. Bearbeitung ihrer Dissertation (bzw. Abschlussarbeit) sind. Es dient als interdisziplinäre Lehr-Lernplattform, um einen Austausch über die diversen Abschlussprojekte und den State of the Art in der Stadtforschung zu bewirken. Entsprechend der Schwerpunktsetzung durch die Themen der Studierenden, die in der ersten Sitzung erkundet und aufbereitet wird, finden zielgerichtete Lektüresitzungen, Diskussionen und Arbeitskreise statt. Die Interdisziplinarität der Veranstaltungen - basierend auf dem interdisziplinären Lehrteam und die teilnehmend Studierenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen - lädt dazu ein, methodische, methodologische und epistemologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zugang verschiedener Disziplinen zur Stadtforschung zu beleuchten.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar zum Seminar erfolgt durch die Einreichung eines Textes zum eigenen Thema (maximal 10 Zeilen) an die E-Mail-Adresse [markus.kip@gsz.hu-berlin.de](mailto:markus.kip@gsz.hu-berlin.de) bis zum 16. April 2020. Erster Termin zur Vorbesprechung ist der 23. April 2020. Die beiden Blocktermine finden am 4. und 5. Juni 2020 von 9 - 17 Uhr statt. Alle Termine werden digital stattfinden!

---

\*\*\* English version \*\*\*

### **Topics**

- Covid-19
  - Cities and Historic Textiles Complexes
  - More Events
-

**Dear friends of the GSZ,**

This year's summer semester will probably be a bit unusual for all of us. The Georg-Simmel-Center will also have to work differently due to the Covid-19 measures. As most of you have probably already noticed, there will be no more public events happening until the end of the semester. Furthermore, all public events have been cancelled. This concerns the planned student conference on 23-24 April, which unfortunately cannot take place this semester.

We are especially sorry about the cancellation of the Think & Drink series, where lectures with subsequent discussion take place every Monday of the semester in cooperation with the City & Regional Sociology Department. This summer semester we are forced to take a break and will hopefully be able to continue as usual in the upcoming winter semester. Unfortunately, this also affects the Institute Colloquium of European Ethnology, which cannot take place this semester. The Institute Colloquium of Geography will take place as usual, but this semester via Zoom.

But there are also positive news from the Georg-Simmel-Center. For example, the planned conference "Cities and Historic Textile Complexes: Typology, Good Practices, and Global Perspectives for Conservation" will take place. Heike Oevermann, organiser of the conference and deputy managing director of the GSC, has changed the format of the event to a video conference. More information on the conference and other events can be found below.

---

## **Cities and Historic Textile Complexes: Typology, Good Practice, and Global Perspectives for Conservation**

**on April 23-24, 2020**

Georg Simmel Center, Humboldt-Universität zu Berlin, Germany organised by Dr. Heike Oevermann in cooperation with The International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage (TICCH), Mark Watson (Historic Environment Scotland), and Prof. Bartosz M. Walczak (Łódź University of Technology)

Due to the complex situation our planned workshop is adapted to a video conference format and we hope that a conference in 2021 in Łódź can be realized. There, not only urban textile mills but also rural landscape complexes and company towns inside and outside cities may be addressed again, following the attention given to those landscapes at preliminary meetings in Terrassa, 2001, Eurkirchen 2003, and in Sedan in 2007.

The Berlin digital meeting will reflect on historic mill complexes in towns and cities, aiming to identify an urban industrial typology to facilitate the description and valuing of these complexes, and good practice criteria to provide orientation in conversion processes. In this context, a typology is understood as an instrument of analysis,

used in thematic studies by TICCIH and other classification systems, in inventories, listings, and heritage conservation. Herein an urban typology focuses on the larger scale mill complexes in urban settings.

Additionally, we seek to discuss approaches that will better understand the global networks and transcultural dimensions (knowledge, traditions etc.) of this heritage. What are the global networks of knowledge, trade, and power in the textile industry? What meanings do elements of textile heritage have for local people and for global workers? What do we share when conserving textile heritage sites? How can we understand and take into account global and transcultural aspects in inventories and conservation practice?

## More events

16th EASA Biennial Conference

**EASA 2020: New anthropological horizons in and beyond Europe**

21-24 July 2020, ISCTE-University Institute of Lisbon and ICS-Institute of Social Sciences, University of Lisbon

[L 19 Urban co-lab "out of the box": questioning boundaries through collaborative research that engages image-and map-based urban ethnographic methods](#)

**Motivation:** Lab collaboration to promote ethnographic methods in the study of urban areas; increase its relevance in research and policy-making.

**Aim:** Build models of collaboration between labs that foster an international, interdisciplinary network dedicated to spreading the value of ethnographic urban research.

Seminar

**Interdisziplinäre Urban Studies**

Helbrecht, Ilse , Prof. Dr.

Kip, Markus , Dr.

The seminar Interdisciplinary Urban Research is aimed at doctoral and advanced Master students who are in the process of preparing or working on their dissertation (or thesis). It serves as an interdisciplinary teaching-learning platform for the exchange of information about the various final projects and the state of the art in urban research. According to the focus set by the students' topics, which are explored and prepared in the first session, targeted reading sessions, discussions and working groups take place. The interdisciplinary teaching team and the participating teaching team and the participating students from different disciplines - invites to illuminate methodological, and epistemological similarities and differences in the access of different disciplines to urban research.

The binding registration for the seminar for the seminar is made by submitting a text on the topic of your choice (maximum 10 lines) to the e-mail address [markus.kip@gsz.hu-berlin.de](mailto:markus.kip@gsz.hu-berlin.de) by April 16, 2020. The first date for the preliminary discussion is April 23, 2020. The two block dates are June 4 and 5, 2020 from 9 a.m to 5 p.m. All appointments will be digital!

---